Externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Jahresauswertung 2015

Modul 17/1

Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung

Gesamtauswertung

Externe vergleichende Qualitätssicherung nach §137 SGB V ***Orthopädie/Unfallchirurgie***

Hinweise zur Auswertung 17/1

Erfasst und statistisch ausgewertet wurden alle für das Verfahrensjahr **2015** vollständig sowie korrekt dokumentierten und an die Geschäftsstelle fristgerecht übermittelten Eingriffe. 2015 nahmen **131** Krankenhausstandorte teil (minimale Fallzahl 1, maximale Fallzahl 206). 7499 Datensätze wurden insgesamt für Baden-Württemberg geliefert, davon **7497** fristgerecht (zertifiziert) und auswertbar (fehlerfrei).

Seit dem Erfassungsjahr 2015 werden im Modul 171 „Hüftgelenknahe Femurfraktur" nur noch osteosynthetisch versorgte Frakturen erfasst und ausgewertet. Die frakturbedingten Endoprothesenimplantationen sind herausgenommen und bezüglich Erfassung und Auswertung ins Modul HEP (= Hüftendoprothesenversorgung) überführt. Dies muss beim Vergleich mit den Zahlen der Auswertung des Jahres 2014 beachtet werden. Das Set der definierten Qualitätsindikatoren wurde überarbeitet und mit neuen Kennzahlnummern (IDs) versehen. Inhaltlich gab es nur wenige Anpassungen. Der Indikator zur präoperativen Verweildauer wurde jedoch deutlich verschärft: Die Grenze wurde von 48 auf 24 Stunden herabgesetzt und damit an die Leitlinienempfehlung der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V. (DGU) zur „Schenkelhalsfraktur des Erwachsenen" (Stand: 10/2015) angepasst.

Aufbau der Einzelauswertung:

Die **Basisstatistik** stellt eine deskriptive Datenauswertung absoluter und relativer Häufigkeiten aller gesammelten Daten aus der Fragensammlung dar, zumeist ohne weitere Verknüpfung.
Im zweiten Teil der Auswertung werden **Qualitätsindikatoren** berechnet, die eine statistische Kennzahl darstellen und noch keine unmittelbare Aussage zur erbrachten Qualität erlauben. Durch Verwendung der Rechenregeln des IQTIG (© 2016 Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen, Berlin) entsprechen die dargestellten Qualitätsindikatoren denen der Bundesauswertung, sodass die Möglichkeit zum Vergleich der Ergebnisse mit denen aller Krankenhäuser bundesweit gegeben ist. Wurden auf Landesebene von der Arbeitsgruppe zusätzliche Qualitätsmerkmale festgelegt oder modifiziert, so sind diese durch den Zusatz "nur Baden-Württemberg" gekennzeichnet. Diese sind landesspezifisch und erlauben dann lediglich einen Vergleich baden-württembergischer Einrichtungen. Angefügt ist des Weiteren eine Aufstellung der bundeseinheitlichen Referenzbereiche der Qualitätsindikatoren nach aktuellem Kenntnisstand. Damit kann zeitnah mit der „Qualitätsarbeit" begonnen werden. Für alle rechnerischen Abweichungen sollten die Ursachen intern analysiert und bei Bedarf Verbesserungsprozesse angestoßen werden. Sollte eine Aufforderung zur schriftlichen Stellungnahme gegenüber der GeQiK notwendig werden, so wird das Stellungnahmeverfahren in den nächsten Monaten von der Geschäftsstelle eröffnet.

Die Beschreibung der einzelnen Qualitätsindikatoren und der jeweilige fachliche Hintergrund können unter dem jeweiligen Leistungsbereich über die Homepage des IQTIG (www.IQTIG.org) eingesehen werden.

Verhältniszahlen (O/E) zur Risikoadjustierung

Zu einer Vielzahl der Indikatoren werden Verhältniszahlen berechnet, die die tatsächlichen Fälle (O = observed; in der Regel unerwünschte Zählerfälle wie z. B. verstorbene Patienten) in Relation zur Anzahl erwarteter Fälle (E = expected) setzen. "E" berechnet sich aus der Verteilung der zugrunde gelegten Risikofaktoren im Kollektiv der bei Ihnen behandelten Patienten. Welche Parameter

berücksichtigt wurden, finden Sie als Zusatztabelle zum Indikator in Ihrer Jahresauswertung. Die Regressionskoeffizienten für die Faktoren, für die im statistischen Schätzmodell relevante Effekte für das betrachtete Outcome nachgewiesen werden konnten, wurden vom IQTIG auf Basis der bundesweiten Daten des Vorjahres berechnet. Sollte das Verhältnis den Wert "1" übersteigen (d. h. mehr Fälle als erwartet eingetreten sein) so legt dies nicht zwingend den Schluss nahe, dass hier ein Hinweis auf einen Qualitätsmangel vorliegt. Der Grund für eine gewisse Einschränkung liegt darin, dass einerseits als Risikofaktoren nur im Datensatz enthaltene Datenfelder genutzt werden können. Die dokumentierten Diagnosen/Komorbiditäten werden nicht einbezogen, da hier keine ausreichend valide und vollzählige Datenbasis zu Verfügung steht. Auch in der Literatur möglicherweise nachgewiesene evidente Einflussfaktoren müssen unberücksichtigt bleiben, wenn Sie nicht Bestandteil der Erfassung sind. Andererseits ist die Risikoadjustierung eingeschränkt, da die beobachtete Fallzahl "O" durch individuelle Behandlungssituationen, die nicht in allen Aspekten im Datensatz abgebildet sind, beeinflusst wird. Der Vergleich von Krankenhausergebnissen wird jedoch durch die Risikoadjustierung aussagekräftiger; die eventuelle Klärung auffällig hoher Werte zukünftig im Strukturierten Dialog damit voraussichtlich treffgenauer.

Hinweis zur Stratifizierung nach Risikoklassen gemäß NNIS*

Risikoklassen gemäß NNIS

* National Nosokomial Infections Surveillance der Centers for Disease Control

Risikofaktor	**Bedingung**
ASA	ASA >= 3 entspricht 1 Risikopunkt
OP-Dauer	OP-Dauer > 75 %-Perzentile der OP-Dauer-Verteilung in der Grundgesamtheit entspricht 1 Risikopunkt
Präoperative Wundkontaminationsklassifikation	Kontaminierter oder septischer Eingriff entspricht 1 Risikopunkt

Risikoklassen:

0	Patienten mit 0 Risikopunkten
1	Patienten mit 1 Risikopunkt
2	Patienten mit 2 Risikopunkten
3	Patienten mit 3 Risikopunkten

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne die Geschäftsstelle Qualitätssicherung (GeQiK®) in Stuttgart unter ☎ (07 11) 2 57 77-42.

Inhalt Gesamtauswertung 2015

Modul 17/1

Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung

✓ Basisstatistik

Qualitätsmerkmale

Basisdaten

Angaben über Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze 6
Quartalsverlauf korrekt übermittelter Datensätze 6

Operationsverfahren

Entlassungsdiagnosen ICD-10-GM 7
Prozeduren (OPS 2015) 7
Entlassungsdiagnosen ICD-10-GM und Prozeduren OPS 2015 7
Präoperative stationäre Aufenthaltsdauer (Aufnahme Krankenhaus bis Operation) 8
Postoperative stationäre Aufenthaltsdauer (Operation bis Entlassung Krankenhaus) 8
Gesamte Aufenthaltsdauer (Aufnahme Krankenhaus bis Entlassung Krankenhaus) 9

Patientendaten

Angaben zu Geschlecht und Alter 10
Verteilung der Altersgruppen und Operationsverfahren 10
Frakturereignis 10
Einstufung nach ASA-Klassifikation 11

Präoperative Anamnese und Diagnostik

Lokalisation der Fraktur 12
Hüftgelenknahe Femurfraktur 12
Vorbestehende Koxarthrose 12
Art der Medikation 12

Operation

Perioperative Antibiotikaprophylaxe 13
Zeit von der Aufnahme bis Beginn der Operation (Schnitt erfolgt) (in Minuten) 13
Wochentag der Aufnahme 13
Dauer des Eingriffs (Schnitt-Nahtzeit) 14
Operationsverfahren 14

Intra- und postoperativer Verlauf

Postoperatives Röntgenbild 15
Behandlungsbedürftige intra- / postoperative chirurgische Komplikationen 15
Allgemeine behandlungsbedürftige postoperative Komplikationen 15
Klassifikation nach CDC 16
Postoperative Wundinfektion in Abhängigkeit von der präoperativen Wundkontamination 16

Intra- und postoperativer Verlauf und Entlassung

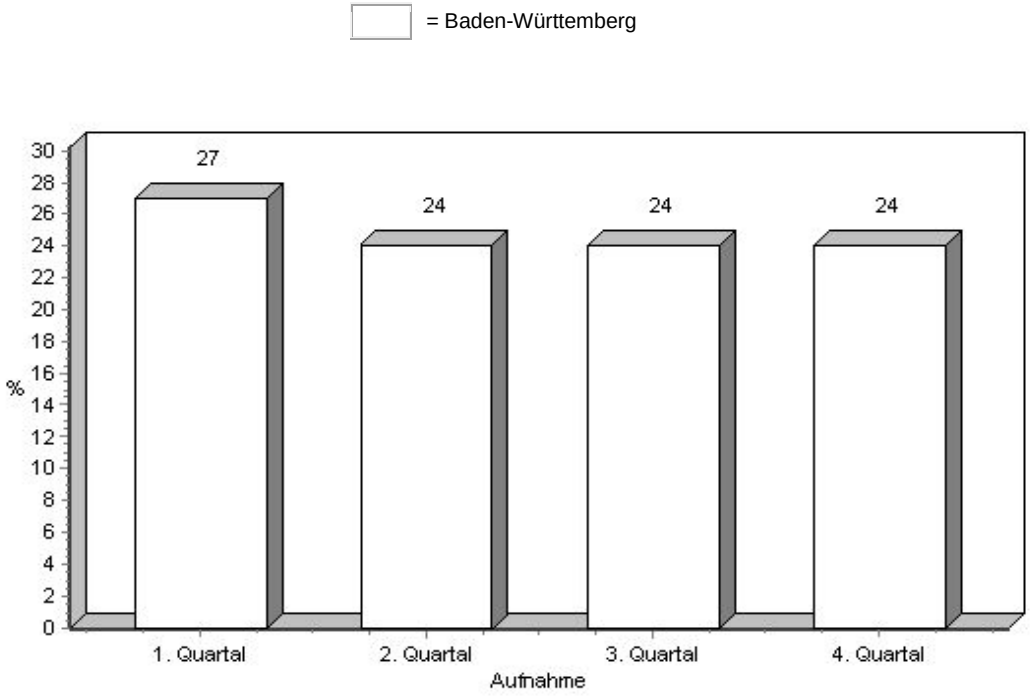
Reoperation wegen Komplikation(en) erforderlich 17
Zustand bei Entlassung 17
Entlassungsgrund 18

Basisdaten

Angaben über Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze

Anzahl Krankenhäuser	Fallzahl Gesamt	Fallzahl Minimum	Fallzahl Maximum
131	7497	1	206

Quartalsverlauf korrekt übermittelter Datensätze
Anteil der Aufnahmen pro Quartal bezogen auf alle gelieferten Datensätze



Hinweis: In der Auswertung wurden nur Datensätze berücksichtigt, die den Status "OK" haben. Die Dokumentationspflicht ist gemäß QS-Filter-Algorithmus eingeschränkt auf Patienten ab einem Alter von 20 Jahren.

Operationsverfahren

Entlassungsdiagnosen ICD-10-GM

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Schenkelhalsfraktur			790/7497	10,5%
Pertrochantäre Fraktur			6430/7497	85,8%

Angaben zu Entlassungsdiagnosen verteilen sich auf 8 Felder.
Schenkelhalsfraktur ICD-10-GM: S72.00, S72.01, S72.03, S72.04, S72.05, S72.08
Pertrochantäre Fraktur ICD-10-GM: S72.10, S72.11

Prozeduren (OPS 2015)

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese (5-790)			5897/7497	78,7%
Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens (5-793)			719/7497	9,6%
Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens (5-794)			881/7497	11,8%
Gesamt			7497/7497	100,0%

Entlassungsdiagnosen ICD-10-GM und Prozeduren OPS 2015

Prozeduren		Schenkelhals-fraktur Anzahl	Pertrochantäre fraktur Anzahl
Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese (5-790)			
	Baden-Württemberg	554	5138
Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens (5-793)			
	Baden-Württemberg	187	463
Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens (5-794)			
	Baden-Württemberg	49	829

Schenkelhalsfraktur ICD-10-GM: S72.00, S72.01, S72.03, S72.04, S72.05, S72.08
Pertrochantäre Fraktur ICD-10-GM: S72.10, S72.11

Operationsverfahren

Präoperative stationäre Aufenthaltsdauer (Aufnahme Krankenhaus bis Operation)

Operationsverfahren		Anzahl der Patienten	Median (Tage)	Mittelwert (Tage)
DHS, Winkelplatte				
	Baden-Württemberg	1136	1,0	0,9
intramedulläre Stabilisierung				
	Baden-Württemberg	5916	1,0	1,0
Verschraubung				
	Baden-Württemberg	304	0,0	0,9
Sonstige				
	Baden-Württemberg	141	1,0	2,8
alle Fälle				
	Baden-Württemberg	7497	1,0	1,0

Postoperative stationäre Aufenthaltsdauer (Operation bis Entlassung Krankenhaus)

Operationsverfahren		Anzahl der Patienten	Median (Tage)	Mittelwert (Tage)
DHS, Winkelplatte				
	Baden-Württemberg	1136	10,0	11,3
intramedulläre Stabilisierung				
	Baden-Württemberg	5916	12,0	13,0
Verschraubung				
	Baden-Württemberg	304	9,0	9,7
Sonstige				
	Baden-Württemberg	141	12,0	13,8
alle Fälle				
	Baden-Württemberg	7497	11,0	12,6

Operationsverfahren

Gesamte Aufenthaltsdauer (Aufnahme Krankenhaus bis Entlassung Krankenhaus)

Operationsverfahren		Anzahl der Patienten	Median (Tage)	Mittelwert (Tage)
DHS, Winkelplatte				
	Baden-Württemberg	1136	11,0	12,3
intramedulläre Stabilisierung				
	Baden-Württemberg	5916	12,0	13,9
Verschraubung				
	Baden-Württemberg	304	10,0	10,7
Sonstige				
	Baden-Württemberg	141	14,0	16,5
alle Fälle				
	Baden-Württemberg	7497	12,0	13,6

Patientendaten

Angaben zu Geschlecht und Alter

Geschlecht		Alter (Jahre)					
		Anzahl	%	Minimum	Median	Mittelwert	Maximum
männlich							
	Baden-Württemberg	2263	30,2%	21	79,0	75,5	102
weiblich							
	Baden-Württemberg	5234	69,8%	21	85,0	82,9	106
Gesamt							
	Baden-Württemberg	7497	100,0%	21	84,0	80,7	106

Verteilung der Altersgruppen und Operationsverfahren

Altersgruppen		DHS, Winkelplatte		intramedulläre Stabilisierung		Verschraubung		Sonstige		Insgesamt	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
< 50 J.											
	Baden-Württemberg	67	0,9%	52	0,7%	33	0,4%	4	0,1%	156	2,1%
50 - 59 J.											
	Baden-Württemberg	151	2,0%	162	2,2%	63	0,8%	6	0,1%	382	5,1%
60 - 69 J.											
	Baden-Württemberg	161	2,1%	400	5,3%	49	0,7%	15	0,2%	625	8,3%
70 - 79 J.											
	Baden-Württemberg	226	3,0%	1110	14,8%	68	0,9%	50	0,7%	1454	19,4%
>=80 J.											
	Baden-Württemberg	531	7,1%	4192	55,9%	91	1,2%	66	0,9%	4880	65,1%
Insgesamt											
	Baden-Württemberg	1136	15,2%	5916	78,9%	304	4,1%	141	1,9%	7497	100,0%

Frakturereignis

Frakturereignis			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
war Grund für die akut-stationäre Aufnahme			7389	98,6%
ereignete sich erst während des akutstationären Aufenthaltes			108	1,4%

Patientendaten

Einstufung nach ASA-Klassifikation

ASA-Klassifikation			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
1 normaler, gesunder Patient			239	3,2%
2 Patient mit leichter Allgemeinerkrankung			1935	25,8%
3 Patient mit schwerer Allgemeinerkrankung			4681	62,4%
4 Patient mit schwerer Allgemeinerkrankung, die eine ständige Lebensbedrohung darstellt			630	8,4%
5 moribunder Patient, von dem nicht erwartet wird, dass er ohne Operation überlebt			12	0,2%
Gesamt			**7497**	**100,0%**

Präoperative Anamnese und Diagnostik

Lokalisation der Fraktur

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Frakturlokalisation	medial			816/7497	10,9%
	lateral			212/7497	2,8%
	pertrochantär			6147/7497	82,0%
	sonstige			322/7497	4,3%

Hüftgelenknahe Femurfraktur

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Fraktur (Einteilung nach Garden)	I = Abduktionsfraktur			228/816	27,9%
	II = unverschoben			373/816	45,7%
	III = verschoben			187/816	22,9%
	IV = komplett verschoben			28/816	3,4%

Angabe nur bei Fällen mit medialer Schenkelhalsfraktur

Vorbestehende Koxarthrose

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Vorbestehende Koxarthrose			2533/7497	33,8%

Art der Medikation

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patient wurde mit antithrombotischer Dauertherapie aufgenommen			2559/7497	34,1%
Vitamin-K-Antagonisten (z.B. Phenprocoumon, Warfarin)			540/2559	21,1%
Acetylsalicylsäure			1237/2559	48,3%
andere Thrombozytenaggregationshemmer (z.B. Clopidogrel, Prasugrel, Ticagrelor, Cilostazol)			194/2559	7,6%
direkte Thrombininhibitoren (z.B. Argatroban, Dabigatran)			123/2559	4,8%
sonstige (z.B. Rivaroxaban, Fondaparinux)			285/2559	11,1%
keine Angabe			180/2559	7,0%

Operation

Perioperative Antibiotikaprophylaxe

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Prophylaxe durchgeführt	nein			57/7497	0,8%
	single shot			7074/7497	94,4%
	Zweitgabe			95/7497	1,3%
	öfter			271/7497	3,6%

Zeit von der Aufnahme bis Beginn der Operation (Schnitt erfolgt) (in Minuten)

		Anzahl	Median (Minuten)	Mittelwert (Minuten)
Zeit von der Aufnahme bis Beginn der Operation (in Minuten)				
	Baden-Württemberg	7497	923,0	1481,2

Patienten mit Operation nach Aufnahme			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
früher als 24 Stunden			5657	75,5%
zwischen 24 und 48 Stunden			1277	17,0%
später als 48 Stunden			563	7,5%
Gesamt			7497	100,0%

Wochentag der Aufnahme

Wochentag			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Sonntag			950/7497	12,7%
Montag			1094/7497	14,6%
Dienstag			1124/7497	15,0%
Mittwoch			1070/7497	14,3%
Donnerstag			1111/7497	14,8%
Freitag			1087/7497	14,5%
Samstag			1061/7497	14,2%

Operation

Dauer des Eingriffs (Schnitt-Nahtzeit)

Baden-Württemberg		Anzahl OP	Median (Minuten)	Mittelwert (Minuten)
OP-Verfahren	DHS, Winkelplatte	1136	56,0	59,3
	intramedulläre Stabilisierung	5916	44,0	49,0
	Verschraubung	304	43,5	45,9
	Sonstige	141	86,0	95,0
	alle Operationen	7497	46,0	51,3

Operationsverfahren

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
DHS, Winkelplatte			1136/7497	15,2%
intramedulläre Stabilisierung (z.B. PFN, Gamma-Nagel)			5916/7497	78,9%
Verschraubung			304/7497	4,1%
Sonstige			141/7497	1,9%

Intra- und postoperativer Verlauf

Postoperatives Röntgenbild

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
a/p			7427/7497	99,1%
axial oder Lauenstein			7348/7497	98,0%

Behandlungsbedürftige intra- / postoperative chirurgische Komplikationen

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Fälle mit mindestens einer Komplikation			166/7497	2,2%
Implantatfehllage			11/7497	0,1%
Implantatdislokation			23/7497	0,3%
Wundhämatom / Nachblutung			81/7497	1,1%
Gefäßläsion			3/7497	0,0%
Nervenschaden			1/7497	0,0%
Fraktur			8/7497	0,1%
sonstige			44/7497	0,6%

Mehrfachnennung möglich

Allgemeine behandlungsbedürftige postoperative Komplikationen

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Fälle mit mindestens einer Komplikation			981/7497	13,1%
Pneumonie			231/7497	3,1%
kardiovaskuläre Komplikationen			276/7497	3,7%
tiefe Bein- / Beckenvenenthrombose			10/7497	0,1%
Lungenembolie			22/7497	0,3%
sonstige			617/7497	8,2%

Mehrfachnennung möglich

Intra- und postoperativer Verlauf

Klassifikation nach CDC

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Präoperative Wundkontamination	aseptische Eingriffe			7450/7497	99,4%
	bedingt aseptische Eingriffe			34/7497	0,5%
	kontaminierte Eingriffe			4/7497	0,1%
	septische Eingriffe			9/7497	0,1%
Postoperative Wundinfektion	A1 (oberflächliche Infektion)			17/7497	0,2%
	A2 (tiefe Infektion)			18/7497	0,2%
	A3 (Räume/Organe)			2/7497	0,0%
	keine postop. Wundinfektion			7460/7497	99,5%

Postoperative Wundinfektion in Abhängigkeit von der präoperativen Wundkontamination

Baden-Württemberg	Postoperative Wundinfektion				Gesamt
	A1 Anzahl	A2 Anzahl	A3 Anzahl	keine Anzahl	Anzahl
aseptische Eingriffe	17	17	2	7414	7450
bedingt aseptische Eingriffe	0	0	0	34	34
kontaminierte Eingriffe	0	0	0	4	4
septische Eingriffe	0	1	0	8	9
Gesamt	17	18	2	7460	7497

Intra- und postoperativer Verlauf und Entlassung

Reoperation

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Reoperation wegen Komplikation(en) erforderlich			128/7497	1,7%

Zustand bei Entlassung

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Selbstständiges Gehen bei Entlassung möglich (ggf. auch mit Gehhilfen)	**ja**			5857/7178	81,6%
	nein			1321/7178	18,4%
wenn selbstständiges Gehen = nein:					
Patient vor der Fraktur selbstständig gehfähig	**nein**			915/1321	69,3%
	ja			406/1321	30,7%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Entlassungsgrund=Tod

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Selbstständige Versorgung in der täglichen Hygiene bei Entlassung möglich (z.B. Toilettengang, Waschen)	**ja**			5237/7178	73,0%
	nein			1941/7178	27,0%
wenn selbstständige Versorgung = nein:					
Patient vor der Fraktur selbstständig in der täglichen Hygiene	**nein**			1617/1941	83,3%
	ja			324/1941	16,7%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Entlassungsgrund=Tod

Entlassung

Entlassungsgrund

Entlassungsgrund				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
01	Behandlung regulär beendet			3269	43,6%
02	Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen			151	2,0%
03	Behandlung aus sonstigen Gründen beendet			6	0,1%
04	Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet			11	0,1%
05	Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers			0	0,0%
06	Verlegung in ein anderes Krankenhaus			298	4,0%
07	Tod			319	4,3%
08	Verlegung in ein anderes Krankenhaus im Rahmen einer Zusammenarbeit			10	0,1%
09	Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung			2238	29,9%
10	Entlassung in eine Pflegeeinrichtung			1171	15,6%
11	Entlassung in ein Hospiz			1	0,0%
13	externe Verlegung zur psychiatrischen Behandlung			11	0,1%
14	Behandlung aus sonstigen Gründen beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen			3	0,0%
15	Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen			0	0,0%
17	interne Verlegung mit Wechsel zwischen den Entgelt-bereichen der DRG-Fallpauschalen			9	0,1%
22	Fallabschluss (interne Verlegung) bei Wechsel zwischen voll- und teilstationärer Behandlung			0	0,0%
25	Entlassung zum Jahresende bei Aufnahme im Vorjahr (für Zwecke der Abrechnung - PEPP, § 4 PEPPV 2013)			0	0,0%
Gesamt				7497	100,0%

Inhalt Gesamtauswertung 2015

Modul 17/1

Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung

Basisstatistik

✓ Qualitätsmerkmale

Qualitätsmerkmal

Qualitätsindikator	Qualitätsziel	Seite
Referenzbereiche		
Präoperative Verweildauer über 24 Stunden nach Aufnahme im Krankenhaus	Kurze präoperative Verweildauer	1
Perioperative Antibiotikaprophylaxe	Grundsätzlich perioperative Antibiotikaprophylaxe	3
Gefäßläsion oder Nervenschaden	Selten Gefäßläsion oder Nervenschaden als behandlungsbedürftige intra- oder postoperative chirurgische Komplikation	4
Implantatfehllage, Implantatdislokation oder Fraktur	Selten Implantatfehllage, Implantatdislokation oder Fraktur als behandlungsbedürftige intra- oder postoperative chirurgische Komplikation	4
	Risikoadjustierung: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Implantatfehllagen, Implantatdislokationen oder Frakturen	5
Postoperative Wundinfektion	Selten postoperative Wundinfektionen (nach CDC-Kriterien)	7
	Risikoadjustierung: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an postoperativen Wundinfektionen	8
	Stratifizierung nach NNIS-Risikoklassen	10
Wundhämatome / Nachblutungen	Selten Wundhämatome / Nachblutungen	12
	Risikoadjustierung: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Wundhämatomen / Nachblutungen	13

Qualitätsindikator	Qualitätsziel	Seite
Allgemeine postoperative Komplikationen	Selten allgemeine postoperative Komplikationen	15
	Risikoadjustierung: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an allgemeinen postoperativen Komplikationen	17
Reoperation aufgrund von Komplikationen	Selten erforderliche Reoperation aufgrund von Komplikationen	19
	Risikoadjustierung: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Reoperationen aufgrund von Komplikationen	20
Sterblichkeit im Krankenhaus	Niedrige Sterblichkeit im Krankenhaus	21
	Risikoadjustierung: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen	22
Gehunfähigkeit bei Entlassung	Selten Gehunfähigkeit bei Entlassung	24
	Risikoadjustierung: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung	25
Krankenhausvergleich	Hier finden sich Verteilungsübersichten für Baden-Württemberg hinsichtlich der in den Tabellen zum Qualitätsmerkmal angegebenen Identifikationsnummern (ID).	27

QI-ID	QI-Bezeichnung	Referenzbereich 2015	Referenzbereich 2014	Anpassung
54030(NEU)	Präoperative Verweildauer über 24 Stunden nach Aufnahme im Krankenhaus	<= 15,00 % (Toleranzbereich)	Indikator im Vorjahr nicht berechnet	-
54031(NEU)	Perioperative Antibiotikaprophylaxe	>= 97,41 % (5. Perzentil, Toleranzbereich)	Indikator im Vorjahr nicht berechnet	-
54032(NEU)	Gehunfähigkeit bei Entlassung	Nicht definiert	Indikator im Vorjahr nicht berechnet	-
54033(NEU)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung	<= 3,18 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	Indikator im Vorjahr nicht berechnet	-
54034(NEU)	Gefäßläsion / Nervenschaden	Nicht definiert	Indikator im Vorjahr nicht berechnet	-
54035(NEU)	Implantatfehllage, -dislokation oder Fraktur	Nicht definiert	Indikator im Vorjahr nicht berechnet	-
54036(NEU)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Implantatfehllagen, -dislokationen oder Frakturen	<= 3,65 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	Indikator im Vorjahr nicht berechnet	-
54037(NEU)	Postoperative Wundinfektion	Nicht definiert	Indikator im Vorjahr nicht berechnet	-
54038(NEU)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an postoperativen Wundinfektionen	<= 2,70 (Toleranzbereich)	Indikator im Vorjahr nicht berechnet	-
54039(NEU)	Wundhämatome / Nachblutungen	Nicht definiert	Indikator im Vorjahr nicht berechnet	-
54040(NEU)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Wundhämatomen / Nachblutungen	<= 4,02 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	Indikator im Vorjahr nicht berechnet	-
54041(NEU)	Allgemeine postoperative Komplikationen	Nicht definiert	Indikator im Vorjahr nicht berechnet	-
54042(NEU)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an allgemeinen postoperativen Komplikationen	<= 2,68 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	Indikator im Vorjahr nicht berechnet	-
54043(NEU)	Reoperation aufgrund von Komplikationen	Nicht definiert	Indikator im Vorjahr nicht berechnet	-
54044(NEU)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Reoperationen aufgrund von Komplikationen	<= 2,77 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	Indikator im Vorjahr nicht berechnet	-
54045(NEU)	Sterblichkeit im Krankenhaus	Nicht definiert	Indikator im Vorjahr nicht berechnet	-
54046(NEU)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen	<= 2,01 (90. Perzentil, Toleranzbereich)	Indikator im Vorjahr nicht berechnet	-

© 2016 IQTIG – Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen

Qualitätsindikator: Präoperative Verweildauer über 24 Stunden nach Aufnahme im Krankenhaus

Qualitätsziel: Kurze präoperative Verweildauer

Patienten mit Operation nach Aufnahme	Baden-Württemberg Anzahl	%
später als 24 Stunden nach Aufnahme (ID 54030)	1837/7497	24,50%
bis max. 24 Stunden	5660/7497	75,50%
später als 24, aber max. 48 Stunden	1274/7497	16,99%
später als 48 Stunden	563/7497	7,51%

Patienten mit Operation nach Aufnahme	Baden-Württemberg Anzahl	%
später als 24 Stunden nach Aufnahme unter Ausschluss von Inhouse-Stürzen	1742/7389	23,58%

Pat. mit OP später als 24 Std. nach Aufnahme und	Baden-Württemberg Anzahl	%
Aufnahme mit antithrombotischer Dauertherapie, davon	887/1837	48,29%
Vitamin-K-Antagonisten (z.B. Phenprocoumon, Warfarin)	307/887	34,61%
Acetylsalicylsäure	238/887	26,83%
andere Thrombozytenaggregationshemmer (z.B. Clopidogrel, Prasugrel, Ticagrelor, Cilostazol)	74/887	8,34%
direkte Thrombininhibitoren (z.B. Argatroban, Dabigatran)	65/887	7,33%

Grundgesamtheit: Alle Patienten

Modul 17/1 Hüftgelenknahe Femurfraktur bei osteosynthetischer Versorgung
Qualitätsmerkmale 2015

	Aufnahme an Wochentag							
	Montag bis Donnerstag		Freitag		Samstag		Sonntag	
Baden-Württemberg	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
später als 24 Stunden	1098/4399	24,96%	253/1087	23,28%	244/1061	23,00%	242/950	25,47%
bis max. 24 Stunden	3301/4399	75,04%	834/1087	76,72%	817/1061	77,00%	708/950	74,53%
später als 24, aber max. 48 Stunden	798/4399	18,14%	142/1087	13,06%	154/1061	14,51%	180/950	18,95%
später als 48 Stunden	300/4399	6,82%	111/1087	10,21%	90/1061	8,48%	62/950	6,53%

Grundgesamtheit: Alle Patienten

Qualitätsindikator: Perioperative Antibiotikaprophylaxe

Qualitätsziel: Grundsätzlich perioperative Antibiotikaprophylaxe

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Patienten mit periop. Antibiotikaprophylaxe (ID 54031)	7440/7497	99,24%
davon Patienten mit single shot	7074/7440	95,08%
davon Patienten mit Zweitgabe oder öfter	366/7440	4,92%

Grundgesamtheit: Alle Patienten

Qualitätsindikator: Gefäßläsion oder Nervenschaden

Qualitätsziel: Selten Gefäßläsion oder Nervenschaden als behandlungsbedürftige intra- oder postoperative chirurgische Komplikation

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit Gefäßläsion	3/7497	,04%
Pat. mit Nervenschaden	1/7497	,01%
Pat. mit einer der o. g. Komplikationen (ID 54034)	4/7497	,05%

Grundgesamtheit: Alle Patienten

Qualitätsindikator: Implantatfehllage, Implantatdislokation oder Fraktur

Qualitätsziel: Selten Implantatfehllage, Implantatdislokation oder Fraktur als behandlungsbedürftige intra- oder postoperative chirurgische Komplikation

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit Implantatfehllage	11/7497	,15%
Pat. mit Implantatdislokation	23/7497	,31%
Pat. mit Fraktur	8/7497	,11%
Pat. mit einer der o.g. Komplikationen (ID 54035)	42/7497	,56%

Grundgesamtheit: Alle Patienten

Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 54036: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Implantatfehllagen, -dislokationen oder Frakturen

Implantatfehllagen, -dislokationen, Frakturen	Baden-Württemberg
beobachtet (O)	42
	,56%
vorhergesagt (E)	69,96
	,93%
Gesamt	7497
O - E *	-,37%

* Anteil an Fällen mit Implantatfehllagen, -dislokationen oder Frakturen, der über dem erwarteten Anteil liegt.
Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit Implantatfehllagen, -dislokationen oder Frakturen kleiner ist als erwartet.
Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit Implantatfehllagen, -dislokationen oder Frakturen größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Fällen mit Implantatfehllagen, -dislokationen oder Frakturen nach logistischem Hüftfraktur-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Hüftfraktur-Scores in der Grundgesamtheit auf der betrachteten Aggregationsebene.

	Baden-Württemberg
O / E ** (ID 54036)	,60

** Verhältnis der beobachteten Rate an Fällen mit Implantatfehllagen, -dislokationen oder Frakturen zur erwarteten Rate.
Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Fällen mit Implantatfehllagen, -dislokationen oder Frakturen kleiner ist als erwartet und umgekehrt.
Beispiel:
O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Fällen mit Implantatfehllagen, -dislokationen oder Frakturen ist 20% größer als erwartet.
O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Fällen mit Implantatfehllagen, -dislokationen oder Frakturen ist 10% kleiner als erwartet.

Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Patienten mit Implantatfehllagen, -dislokationen oder Frakturen
© IQTIG 2016

Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	Odds-Ratio (95% C.I.) unterer Wert	Odds-Ratio (95% C.I.) oberer Wert
Konstante	-5,379659723358807	0,137	-39,133	-	-	-
Geschlecht = weiblich	0,421730050656922	0,101	4,176	1,525	1,252	1,856
Alter im 1., 2., 3. oder 4. Quintil der Altersverteilung - unter 89 Jahre	0,396336292436158	0,115	3,455	1,486	1,188	1,859
Frakturlokalisation - lateral	0,561624935635690	0,193	2,906	1,754	1,203	2,556
Frakturlokalisation - sonstige	0,851968585873134	0,169	5,050	2,344	1,687	3,258
Hüftgelenknahe Femurfraktur (Einteilung nach Garden) - verschoben	0,639547996645880	0,198	3,235	1,896	1,289	2,787
Hüftgelenknahe Femurfraktur (Einteilung nach Garden) - komplett verschoben	1,302259791242870	0,343	3,799	3,678	1,885	7,176

Qualitätsindikator: Postoperative Wundinfektion

Qualitätsziel: Selten postoperative Wundinfektionen (nach CDC-Kriterien)

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Alle Patienten mit postoperativer Wundinfektion (ID 54037)	37/7497	,49%
Patienten mit postop. Wundinfektion (oberflächliche Wundinfektion (CDC A1))	17/7497	,23%
Patienten mit postop. Wundinfektion (tiefe Wundinfektion (CDC A2) oder Infektion von Räumen und Organen (CDC A3))	20/7497	,27%

Grundgesamtheit: Alle Patienten

Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 54038: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an postoperativen Wundinfektionen

postop. Wundinfektionen	Baden-Württemberg
beobachtet (O)	37
	,49%
vorhergesagt (E)	55,22
	,74%
Gesamt	7497
O - E *	-,24%

* Anteil an Fällen mit postoperativen Wundinfektionen, der über dem erwarteten Anteil liegt.
Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit postoperativen Wundinfektionen kleiner ist als erwartet.
Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit postoperativen Wundinfektionen größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Fällen mit postoperativen Wundinfektionen nach logistischem Hüftfraktur-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Hüftfraktur-Scores in der Grundgesamtheit auf der betrachteten Aggregationsebene.

	Baden-Württemberg
O / E ** (ID 54038)	,67

** Verhältnis der beobachteten Rate an Fällen mit postoperativen Wundinfektionen zur erwarteten Rate.
Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Fällen mit postoperativen Wundinfektionen kleiner ist als erwartet und umgekehrt.
Beispiel:
O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Fällen mit postoperativen Wundinfektionen ist 20% größer als erwartet.
O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Fällen mit postoperativen Wundinfektionen ist 10% kleiner als erwartet.

Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Patienten mit postop. Wundinfektionen

© IQTIG 2016

					Odds-Ratio (95% C.I.)	
Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	unterer Wert	oberer Wert
Konstante	-6,962779344219110	0,708	-9,834	-	-	-
ASA-Klassifikation 2	1,587042186610630	0,717	2,212	4,889	1,198	19,948
ASA-Klassifikation 3	2,040860216731630	0,710	2,874	7,697	1,913	30,967
ASA-Klassifikation 4 oder 5	2,489892478275180	0,721	3,455	12,060	2,937	49,517
Wundkontaminationsklassifikation 2 (nach Definition der CDC)	1,002324353204020	0,362	2,766	2,725	1,339	5,544
Wundkontaminationsklassifikation 3 oder 4 (nach Definition der CDC)	2,760155339322490	0,294	9,395	15,802	8,885	28,106
Frakturlokalisation - sonstige	0,878773005516276	0,181	4,861	2,408	1,689	3,432

Stratifizierung nach NNIS-Risikoklassen

Postoperative Wundinfektion: Stratifizierung nach Risikoklassen gemäß NNIS * Risikoklasse 0 (siehe Hinweisblatt)

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Alle Patienten mit postoperativer Wundinfektion	4/1599	,25%
Patienten mit postop. Wundinfektion (oberflächliche Wundinfektion (CDC A1))	4/1599	,25%
Patienten mit postop. Wundinfektion (tiefe Wundinfektion (CDC A2) oder Infektion von Räumen und Organen (CDC A3))	0/1599	,00%

Grundgesamtheit: Alle Patienten mit Risikoklasse 0

Postoperative Wundinfektion: Stratifizierung nach Risikoklassen gemäß NNIS * Risikoklasse 1 (siehe Hinweisblatt)

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Alle Patienten mit postoperativer Wundinfektion	20/4641	,43%
Patienten mit postop. Wundinfektion (oberflächliche Wundinfektion (CDC A1))	8/4641	,17%
Patienten mit postop. Wundinfektion (tiefe Wundinfektion (CDC A2) oder Infektion von Räumen und Organen (CDC A3))	12/4641	,26%

Grundgesamtheit: Alle Patienten mit Risikoklasse 1

Stratifizierung nach NNIS-Risikoklassen

Postoperative Wundinfektion: Stratifizierung nach Risikoklassen gemäß NNIS * Risikoklasse 2 (siehe Hinweisblatt)

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Alle Patienten mit postoperativer Wundinfektion	12/1253	,96%
Patienten mit postop. Wundinfektion (oberflächliche Wundinfektion (CDC A1))	5/1253	,40%
Patienten mit postop. Wundinfektion (tiefe Wundinfektion (CDC A2) oder Infektion von Räumen und Organen (CDC A3))	7/1253	,56%

Grundgesamtheit: Alle Patienten mit Risikoklasse 2

Postoperative Wundinfektion: Stratifizierung nach Risikoklassen gemäß NNIS * Risikoklasse 3 (siehe Hinweisblatt)

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Alle Patienten mit postoperativer Wundinfektion	1/4	25,00%
Patienten mit postop. Wundinfektion (oberflächliche Wundinfektion (CDC A1))	0/4	,00%
Patienten mit postop. Wundinfektion (tiefe Wundinfektion (CDC A2) oder Infektion von Räumen und Organen (CDC A3))	1/4	25,00%

Grundgesamtheit: Alle Patienten mit Risikoklasse 3

Qualitätsindikator: Wundhämatome / Nachblutungen

Qualitätsziel: Selten Wundhämatome / Nachblutungen

Wundhämatome / Nachblutungen	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei allen Patienten (ID 54039)	81/7497	1,08%
bei Patienten mit OP-Dauer 1 - 60 min.	56/5674	,99%
bei Patienten mit OP-Dauer 61 - 120 min.	22/1647	1,34%
bei Patienten mit OP-Dauer 121 - 180 min.	1/152	,66%
bei Patienten mit OP-Dauer > 180 min.	2/24	8,33%

Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 54040: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Wundhämatomen / Nachblutungen

Wundhämatome / Nachblutungen	Baden-Württemberg
beobachtet (O)	81
	1,08%
vorhergesagt (E)	98,08
	1,31%
Gesamt	7497
O - E *	-,23%

* Anteil an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen, der über dem erwarteten Anteil liegt.
Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen kleiner ist als erwartet.
Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen nach logistischem Hüftfraktur-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Hüftfraktur-Scores in der Grundgesamtheit auf der betrachteten Aggregationsebene.

	Baden-Württemberg
O / E ** (ID 54040)	,83

** Verhältnis der beobachteten Rate an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen zur erwarteten Rate.
Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen kleiner ist als erwartet und umgekehrt.
Beispiel:
O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen ist 20% größer als erwartet.
O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen ist 10% kleiner als erwartet.

Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Patienten mit Wundhämatomen / Nachblutungen

© IQTIG 2016

					Odds-Ratio (95% C.I.)	
Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	unterer Wert	oberer Wert
Konstante	-6,110786527146270	0,417	-14,662	-	-	-
ASA-Klassifikation 2, 3, 4 oder 5	1,085426521911490	0,413	2,625	2,961	1,317	6,658
Antithrombotische Therapie - Vitamin-K-Antagonisten (1) oder sonstige (9)	0,729458917994482	0,096	7,580	2,074	1,717	2,504
Frakturlokalisation - pertrochantär	0,571279646524836	0,135	4,235	1,771	1,359	2,306
Frakturlokalisation - sonstige	1,097849644065400	0,202	5,428	2,998	2,017	4,456
Vorbestehende Koxarthrose	0,171672309868157	0,078	2,200	1,187	1,019	1,383

Qualitätsindikator: Allgemeine postoperative Komplikationen

Qualitätsziel: Selten allgemeine postoperative Komplikationen

Gruppe 1: Alle Patienten	Baden-Württemberg Anzahl	%
Pat. mit Pneumonie	231/7497	3,08%
Pat. mit tiefer Bein-/Beckenvenenthrombose	10/7497	,13%
Pat. mit Lungenembolie	22/7497	,29%
Pat. mit kardiovaskulären Komplikationen	276/7497	3,68%
Pat. mit mind. einer der Komplikationen Pneumonie, tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose, kardiovaskuläre Komplikationen oder Lungenembolie (ID 54041)	481/7497	6,42%
Pat. mit sonstigen Komplikationen	617/7497	8,23%

Gruppe 2: ASA 1 bis 2	Baden-Württemberg Anzahl	%
Pat. mit Pneumonie	25/2174	1,15%
Pat. mit tiefer Bein-/Beckenvenenthrombose	4/2174	,18%
Pat. mit Lungenembolie	5/2174	,23%
Pat. mit kardiovaskulären Komplikationen	29/2174	1,33%
Pat. mit mind. einer der Komplikationen Pneumonie, tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose, kardiovaskuläre Komplikationen oder Lungenembolie	56/2174	2,58%
Pat. mit sonstigen Komplikationen	97/2174	4,46%

Grundgesamtheit:
Gruppe 1: Alle Patienten
Gruppe 2: Patienten mit ASA 1 bis 2
Gruppe 3: Patienten mit ASA 3 bis 4
Gruppe 4: Patienten mit ASA 5

Gruppe 3: ASA 3 bis 4	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit Pneumonie	204/5311	3,84%
Pat. mit tiefer Bein-/Beckenvenenthrombose	6/5311	,11%
Pat. mit Lungenembolie	17/5311	,32%
Pat. mit kardiovaskulären Komplikationen	244/5311	4,59%
Pat. mit mind. einer der Komplikationen Pneumonie, tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose, kardiovaskuläre Komplikationen oder Lungenembolie	421/5311	7,93%
Pat. mit sonstigen Komplikationen	517/5311	9,73%

Gruppe 4: ASA 5	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit Pneumonie	2/12	16,67%
Pat. mit tiefer Bein-/Beckenvenenthrombose	0/12	,00%
Pat. mit Lungenembolie	0/12	,00%
Pat. mit kardiovaskulären Komplikationen	3/12	25,00%
Pat. mit mind. einer der Komplikationen Pneumonie, tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose, kardiovaskuläre Komplikationen oder Lungenembolie	4/12	33,33%
Pat. mit sonstigen Komplikationen	3/12	25,00%

Grundgesamtheit:
Gruppe 1: Alle Patienten
Gruppe 2: Patienten mit ASA 1 bis 2
Gruppe 3: Patienten mit ASA 3 bis 4
Gruppe 4: Patienten mit ASA 5

Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 54042: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an allgemeinen postoperativen Komplikationen

allg. postop. Komplikationen	Baden-Württemberg
beobachtet (O)	481
	6,42%
vorhergesagt (E)	450,61
	6,01%
Gesamt	7497
O - E *	,41%

* Anteil an Fällen mit allgemeinen postoperativen Komplikationen, der über dem erwarteten Anteil liegt.
Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit allgemeinen postoperativen Komplikationen kleiner ist als erwartet.
Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit allgemeinen postoperativen Komplikationen größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Fällen mit allgemeinen postoperativen Komplikationen nach logistischem Hüftfraktur-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Hüftfraktur-Scores in der Grundgesamtheit auf der betrachteten Aggregationsebene.

	Baden-Württemberg
O / E ** (ID 54042)	1,07

** Verhältnis der beobachteten Rate an Fällen mit allgemeinen postoperativen Komplikationen zur erwarteten Rate.
Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Fällen mit allgemeinen postoperativen Komplikationen kleiner ist als erwartet und umgekehrt.
Beispiel:
O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Fällen mit allgemeinen postoperativen Komplikationen ist 20% größer als erwartet.
O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Fällen mit allgemeinen postoperativen Komplikationen ist 10% kleiner als erwartet.

Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Patienten mit allgemeinen postop. Komplikationen

© IQTIG 2016

					Odds-Ratio (95% C.I.)	
Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	unterer Wert	oberer Wert
Konstante	-5,903802613708459	0,287	-20,593	-	-	-
Geschlecht = männlich	0,598299083693814	0,039	15,395	1,819	1,686	1,962
Alter im 2. Quintil der Altersverteilung - 72 bis unter 80 Jahre	0,383941826570293	0,077	4,977	1,468	1,263	1,706
Alter im 3. Quintil der Altersverteilung - 80 bis unter 85 Jahre	0,564379524534886	0,076	7,436	1,758	1,516	2,039
Alter im 4. Quintil der Altersverteilung - 85 bis unter 89 Jahre	0,712372480303933	0,075	9,475	2,039	1,761	2,361
Alter im 5. Quintil der Altersverteilung - ab 89 Jahre	0,802110909067544	0,074	10,851	2,230	1,931	2,576
ASA-Klassifikation 2	0,623431807541870	0,287	2,171	1,865	1,065	3,266
ASA-Klassifikation 3	1,698530317723034	0,282	6,016	5,466	3,152	9,479
ASA-Klassifikation 4	2,796903344060170	0,285	9,830	16,394	9,413	28,552
ASA-Klassifikation 5	3,682924418370603	0,335	10,982	39,763	20,676	76,469
Frakturlokalisation - lateral	0,453592521364220	0,134	3,387	1,574	1,212	2,044
Frakturlokalisation - pertrochantär	0,660783251353385	0,087	7,610	1,936	1,635	2,294
Frakturlokalisation - sonstige	0,414133724940938	0,139	2,988	1,513	1,155	1,983
Vorbestehende Koxarthrose	0,249911826827550	0,037	6,696	1,284	1,194	1,381

Qualitätsindikator: Reoperation aufgrund von Komplikationen

Qualitätsziel: Selten erforderliche Reoperation aufgrund von Komplikationen

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Patienten mit erforderlicher Reoperation aufgrund von Komplikationen (ID 54043)	128/7497	1,71%

Grundgesamtheit: Alle Patienten

Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 54044: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Reoperationen aufgrund von Komplikationen

Reoperationen	Baden-Württemberg
beobachtet (O)	128
	1,71%
vorhergesagt (E)	169,04
	2,25%
Gesamt	7497
O - E *	-,55%

* Anteil an Fällen mit Reoperationen, der über dem erwarteten Anteil liegt.
Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit Reoperationen kleiner ist als erwartet.
Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit Reoperationen größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Fällen mit Reoperationen nach logistischem Hüftfraktur-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Hüftfraktur-Scores in der Grundgesamtheit auf der betrachteten Aggregationsebene.

	Baden-Württemberg
O / E ** (ID 54044)	,76

** Verhältnis der beobachteten Rate an Fällen mit Reoperationen zur erwarteten Rate.
Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Fällen mit Reoperationen kleiner ist als erwartet und umgekehrt.
Beispiel:
O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Fällen mit Reoperationen ist 20% größer als erwartet.
O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Fällen mit Reoperationen ist 10% kleiner als erwartet.

Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Patienten mit Reoperationen aufgrund von Komplikationen

© IQTIG 2016

					Odds-Ratio (95% C.I.)	
Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	unterer Wert	oberer Wert
Konstante	-4,236410048869380	0,076	-55,439	-	-	-
Geschlecht = weiblich	0,184393536767786	0,063	2,931	1,202	1,063	1,360
ASA-Klassifikation 3	0,350824178899213	0,069	5,115	1,420	1,242	1,625
ASA-Klassifikation 4 oder 5	0,401217783264562	0,113	3,545	1,494	1,196	1,865
Wundkontaminationsklassifikation 2 (nach Definition der CDC)	0,625434792982870	0,258	2,424	1,869	1,127	3,099
Wundkontaminationsklassifikation 3 (nach Definition der CDC)	1,663783337206070	0,479	3,476	5,279	2,066	13,490
Wundkontaminationsklassifikation 4 (nach Definition der CDC)	1,690509103220640	0,359	4,712	5,422	2,684	10,954
Frakturlokalisation - sonstige	0,709147165577047	0,115	6,142	2,032	1,621	2,548
Hüftgelenknahe Femurfraktur (Einteilung nach Garden) - verschoben	0,466867686408183	0,147	3,167	1,595	1,195	2,129
Hüftgelenknahe Femurfraktur (Einteilung nach Garden) - komplett verschoben	0,744932116467537	0,310	2,402	2,106	1,147	3,868

Qualitätsindikator: Sterblichkeit im Krankenhaus

Qualitätsziel: Niedrige Sterblichkeit im Krankenhaus

	Baden-Württemberg	
Verstorbene Patienten	Anzahl	%
bei allen Patienten (ID 54045)	319/7497	4,26%
bei Pat. mit ASA 1 - 2	11/2174	,51%
bei Pat. mit ASA 3	192/4681	4,10%
bei Pat. mit ASA 4	109/630	17,30%
bei Pat. mit ASA 5	7/12	58,33%

Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 54046: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen

Grundgesamtheit: Alle Patienten

Todesfälle	Baden-Württemberg
beobachtet (O)	319
	4,26%
vorhergesagt (E)	358,53
	4,78%
Gesamt	7497
O - E *	-,53%

* Anteil an Todesfällen, der über dem erwarteten Anteil liegt.
Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Todesfällen kleiner ist als erwartet.
Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Todesfällen größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Todesfällen nach logistischem Hüftfraktur-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Hüftfraktur-Scores in der Grundgesamtheit auf der betrachteten Aggregationsebene.

	Baden-Württemberg
O / E ** (ID 54046)	,89

** Verhältnis der beobachteten Rate an Todesfällen zur erwarteten Rate.
Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Todesfällen kleiner ist als erwartet und umgekehrt.
Beispiel:
O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Todesfällen ist 20% größer als erwartet.
O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Todesfällen ist 10% kleiner als erwartet.

Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Todesfällen
© IQTIG 2016

Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	Odds-Ratio (95% C.I.) unterer Wert	Odds-Ratio (95% C.I.) oberer Wert
Konstante	-6,331599420555472	0,131	-48,477	-	-	-
Geschlecht = männlich	0,782977424442996	0,042	18,469	2,188	2,014	2,377
Alter im 2. Quintil der Altersverteilung - 72 bis unter 80 Jahre	0,397792178306177	0,093	4,288	1,489	1,242	1,784
Alter im 3. Quintil der Altersverteilung - 80 bis unter 85 Jahre	0,746486527596161	0,089	8,376	2,110	1,773	2,510
Alter im 4. Quintil der Altersverteilung - 85 bis unter 89 Jahre	0,876990183952590	0,088	9,911	2,404	2,023	2,856
Alter im 5. Quintil der Altersverteilung - ab 89 Jahre	1,251208983692235	0,086	14,617	3,495	2,957	4,129
ASA-Klassifikation 3, 4 oder 5	2,117732282662248	0,105	20,160	8,312	6,773	10,202
Frakturlokalisation - pertrochantär	0,409409922717115	0,067	6,066	1,506	1,320	1,718
Vorbestehende Koxarthrose	0,139719163910470	0,041	3,379	1,150	1,061	1,247

Qualitätsindikator: Gehunfähigkeit bei Entlassung

Qualitätsziel: Selten Gehunfähigkeit bei Entlassung

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Selbstständiges Gehen bei Entlassung möglich		
alle Patienten	**5857/7178**	**81,60%**
Pat., die bei der Entlassung nicht selbstständig gehfähig sind und die vor der Fraktur selbstständig gehfähig waren		
Gruppe 1 (alle Patienten) (ID 54032)	**406/7178**	**5,66%**
Gruppe 2 (<= 15 Tage)	**263/5505**	**4,78%**
Gruppe 3 (16 - 20 Tage)	**66/1064**	**6,20%**
Gruppe 4 (21 - 25 Tage)	**38/338**	**11,24%**
Gruppe 5 (> 25 Tage)	**39/271**	**14,39%**

Grundgesamtheit:
Alle Patienten, die lebend entlassen wurden
und
Gruppe 1: Alle Patienten
Gruppe 2: mit postoperativer Verweildauer <= 15 Tage
Gruppe 3: mit postoperativer Verweildauer von 16 bis 20 Tage
Gruppe 4: mit postoperativer Verweildauer von 21 bis 25 Tage
Gruppe 5: mit postoperativer Verweildauer > 25 Tage

Anmerkung:
Gehunfähigkeit bedeutet, dass der Patient nicht in der Lage ist, mindestens 50 Meter zurückzulegen (auch nicht in Begleitung oder mit Gehhilfe).

Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 54033: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung

Grundgesamtheit: Alle Patienten, die lebend entlassen wurden

Gehunfähigkeit bei Entlassung	Baden-Württemberg
beobachtet (O)	406
	5,66%
vorhergesagt (E)	383,09
	5,34%
Gesamt	7178
O - E *	,32%

* Anteil an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung, der über dem erwarteten Anteil liegt.
Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung kleiner ist als erwartet.
Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung nach logistischem Hüftfraktur-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Hüftfraktur-Scores in der Grundgesamtheit auf der betrachteten Aggregationsebene.

	Baden-Württemberg
O / E ** (ID 54033)	1,06

** Verhältnis der beobachteten Rate an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung zur erwarteten Rate.
Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung kleiner ist als erwartet und umgekehrt.
Beispiel:
O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung ist 20% größer als erwartet.
O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung ist 10% kleiner als erwartet.

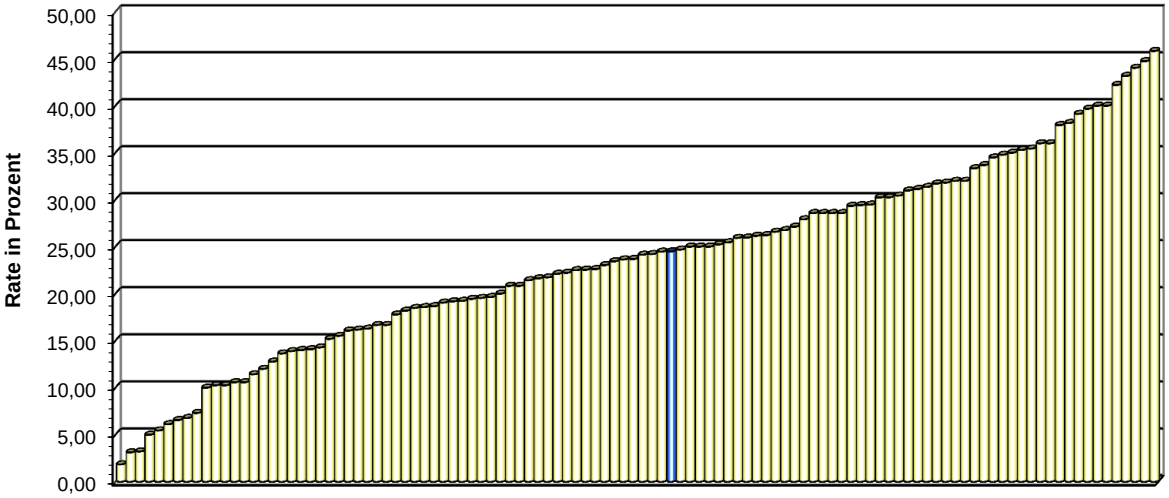
Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung

© IQTIG 2016

					Odds-Ratio (95% C.I.)	
Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	unterer Wert	oberer Wert
Konstante	-5,309668120084231	0,272	-19,512	-	-	-
Geschlecht = männlich	0,138431150776991	0,044	3,147	1,148	1,054	1,251
Alter im 2, Quintil der Altersverteilung - 71 bis unter 80 Jahre	0,489707574772796	0,079	6,234	1,632	1,400	1,902
Alter im 3, Quintil der Altersverteilung - 80 bis unter 85 Jahre	0,618767129983341	0,079	7,814	1,857	1,591	2,167
Alter im 4, Quintil der Altersverteilung - 85 bis unter 89 Jahre	0,757907817487495	0,079	9,652	2,134	1,831	2,487
Alter im 5, Quintil der Altersverteilung - ab 89 Jahre	0,836390806187487	0,077	10,830	2,308	1,985	2,683
ASA-Klassifikation 2 oder 3	1,492575155820794	0,272	5,496	4,449	2,619	7,555
ASA-Klassifikation 4 oder 5	1,839258694828700	0,278	6,605	6,292	3,655	10,830
Frakturlokalisation - pertrochantär	0,161672583095107	0,057	2,827	1,175	1,051	1,314
Vorbestehende Koxarthrose	0,364044282862851	0,039	9,217	1,439	1,332	1,554

KENNZAHL ID 54030

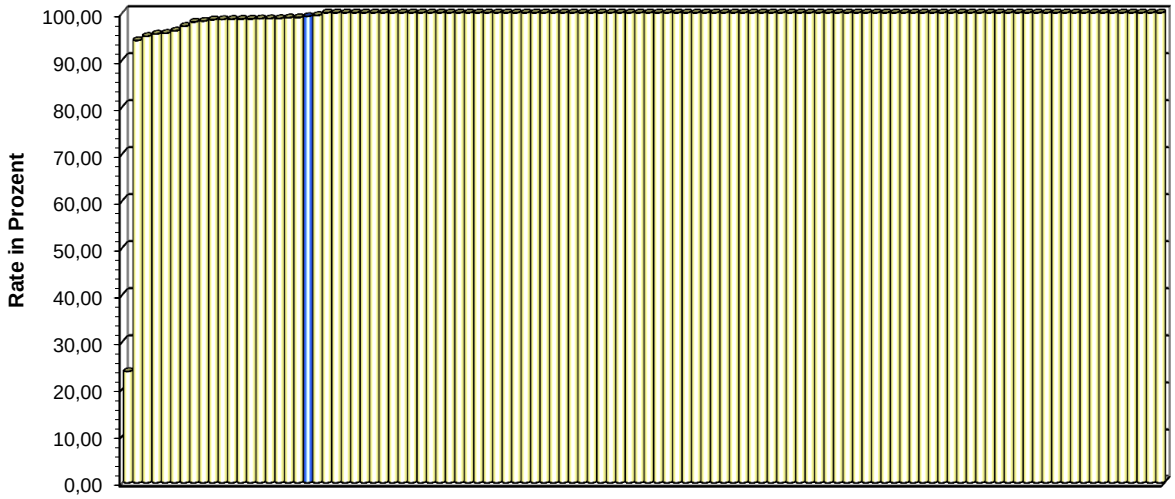
Qualitätsindikator: Präoperative Verweildauer über 24 Stunden nach Aufnahme im Krankenhaus
Qualitätsziel: Kurze präoperative Verweildauer



Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 24,50%: Untergrenze = 23,54%; Obergrenze = 25,49%;

KENNZAHL ID 54031

Qualitätsindikator: Perioperative Antibiotikaprophylaxe
Qualitätsziel: Grundsätzlich perioperative Antibiotikaprophylaxe

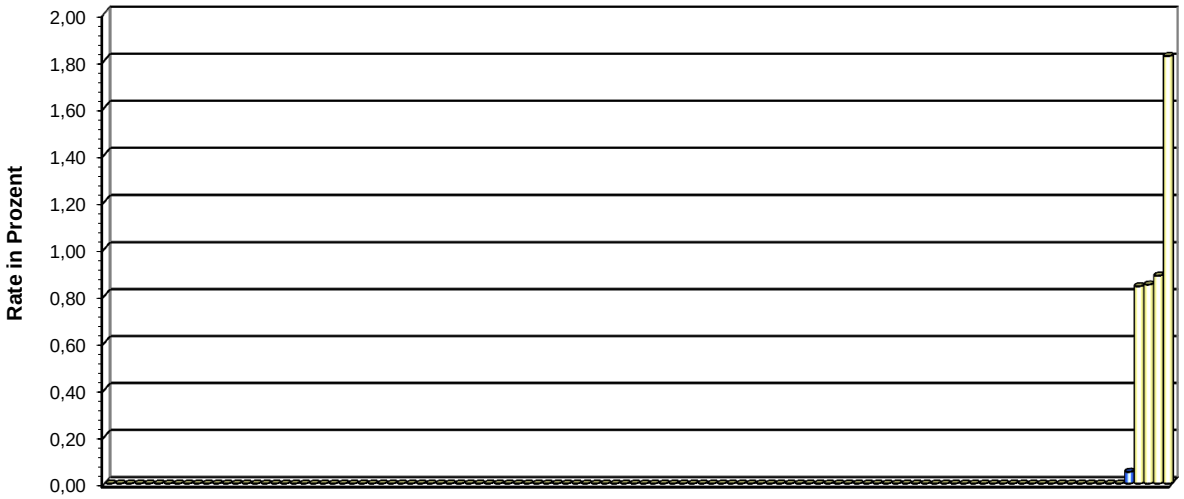


Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 99,24%: Untergrenze = 99,02%; Obergrenze = 99,41%;

KENNZAHL ID 54034

Qualitätsindikator: Gefäßläsion / Nervenschaden

Qualitätsziel: Selten Gefäßläsion oder Nervenschaden als behandlungsbedürftige intra- oder postoperative chirurgische Komplikation



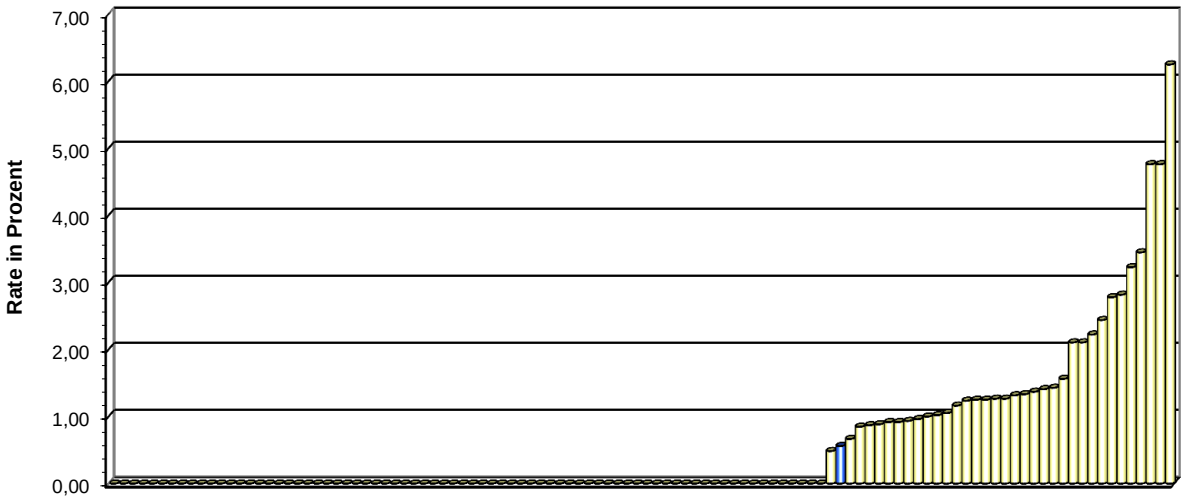
Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 0,05%: Untergrenze = 0,02%; Obergrenze = 0,13%;

KENNZAHL ID 54035

Qualitätsindikator: Implantatfehllage, -dislokation oder Fraktur

Qualitätsziel: Selten Implantatfehllage, Implantatdislokation oder Fraktur als behandlungsbedürftige intra- oder postoperative chirurgische Komplikation



Hinweise:

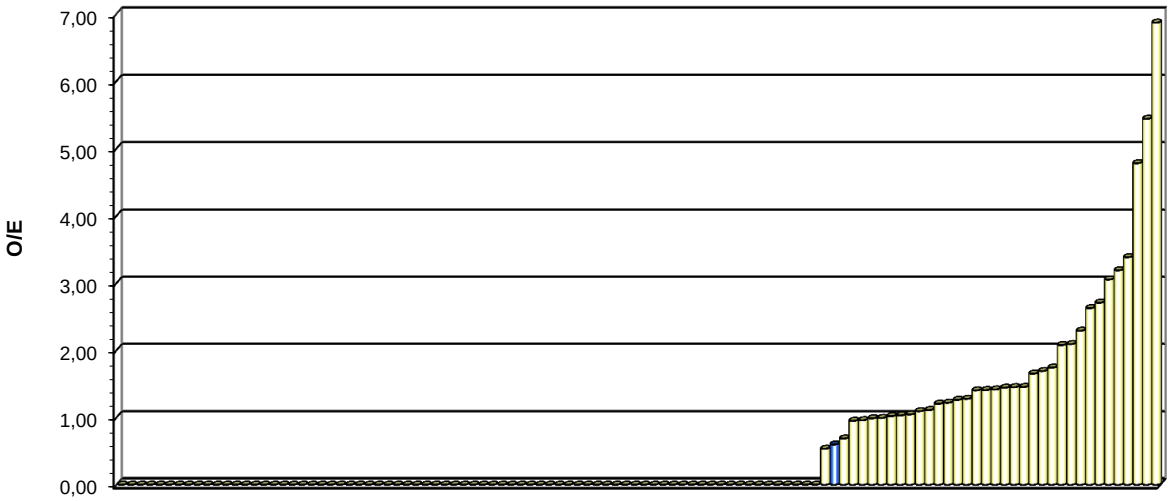
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 0,56%: Untergrenze = 0,41%; Obergrenze = 0,76%;

KENNZAHL ID 54036

Qualitätsindikator: Implantatfehllage, -dislokation oder Fraktur (risikoadjustiert)

Qualitätsziel: Selten Implantatfehllage, Implantatdislokation oder Fraktur als behandlungsbedürftige intra- oder postoperative chirurgische Komplikation

Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Implantatfehllagen, -dislokationen oder Frakturen



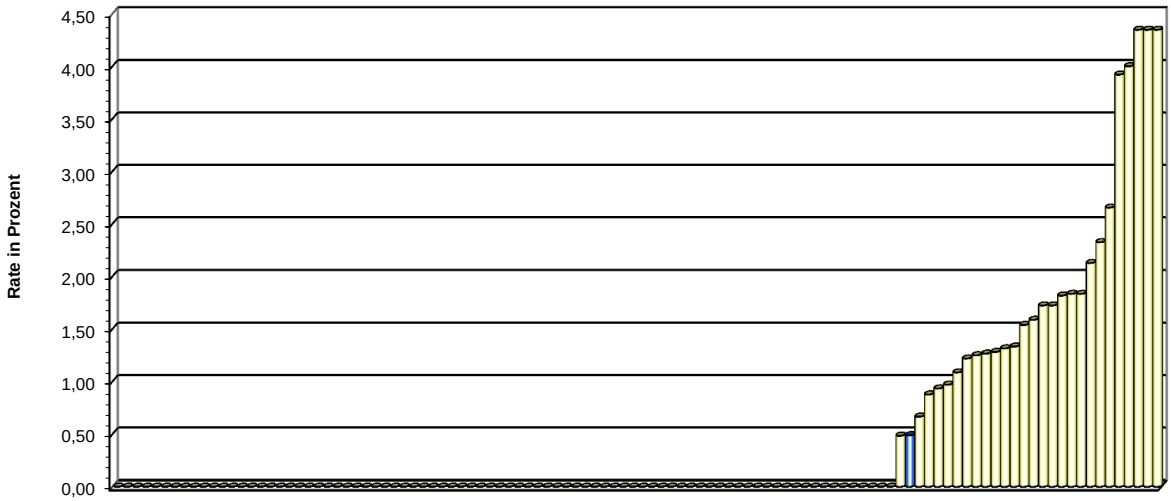
Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 0,60: Untergrenze = 0,44; Obergrenze = 0,81;

KENNZAHL ID 54037

Qualitätsindikator: Postoperative Wundinfektion

Qualitätsziel: Selten postoperative Wundinfektionen (nach CDC-Kriterien)

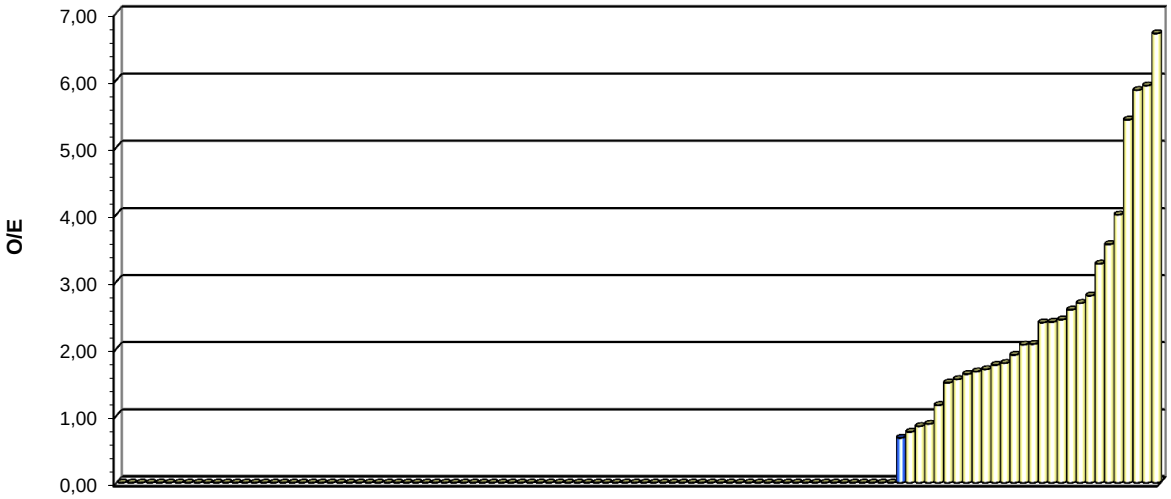


Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 0,49%: Untergrenze = 0,36%; Obergrenze = 0,68%;

KENNZAHL ID 54038

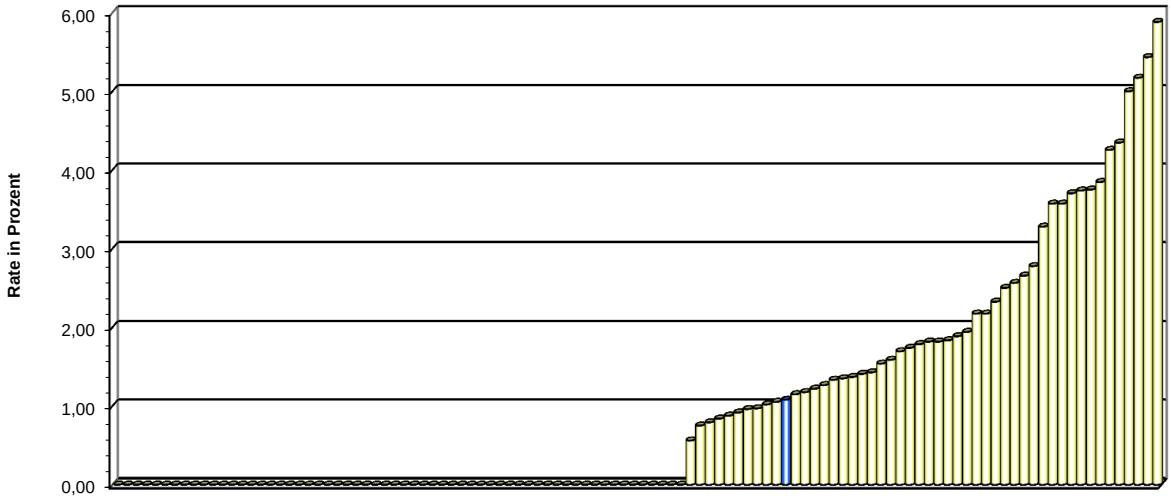
Qualitätsindikator: Postoperative Wundinfektion (risikoadjustiert)
Qualitätsziel: Selten postoperative Wundinfektionen (nach CDC-Kriterien)
Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an postoperativen Wundinfektionen



Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 0,67: Untergrenze = 0,49; Obergrenze = 0,92;

KENNZAHL ID 54039

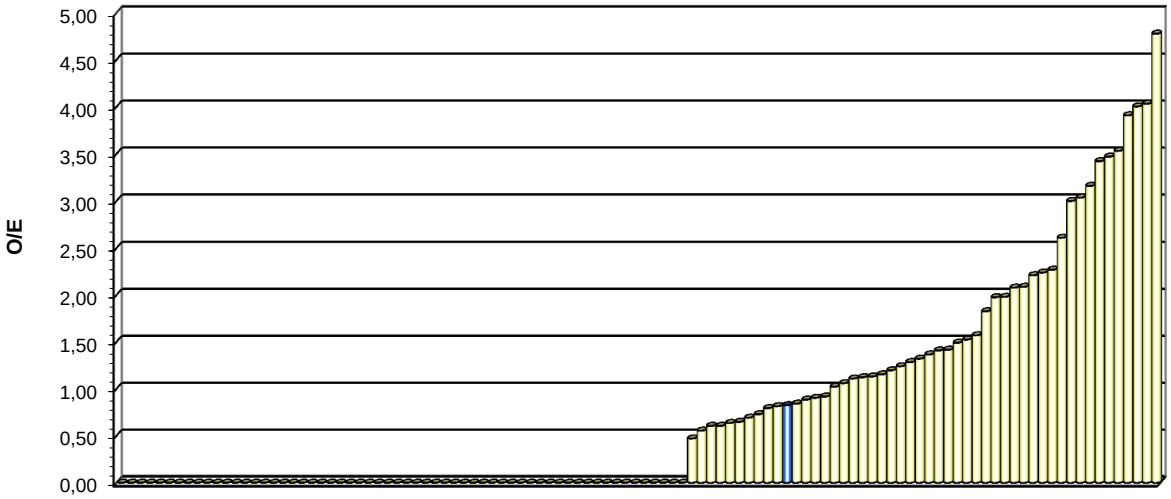
Qualitätsindikator: Wundhämatome / Nachblutungen
Qualitätsziel: Selten Wundhämatome / Nachblutungen



Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 1,08%: Untergrenze = 0,87%; Obergrenze = 1,34%;

KENNZAHL ID 54040

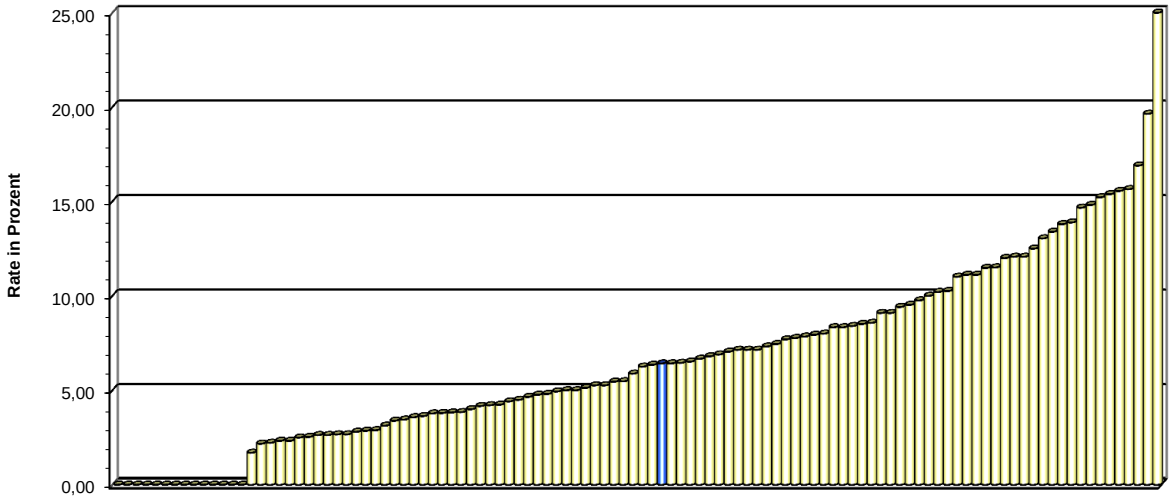
Qualitätsindikator: Wundhämatome / Nachblutungen (risikoadjustiert)
Qualitätsziel: Selten Wundhämatome / Nachblutungen
Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Wundhämatomen / Nachblutungen



Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 0,83: Untergrenze = 0,67; Obergrenze = 1,02;

KENNZAHL ID 54041

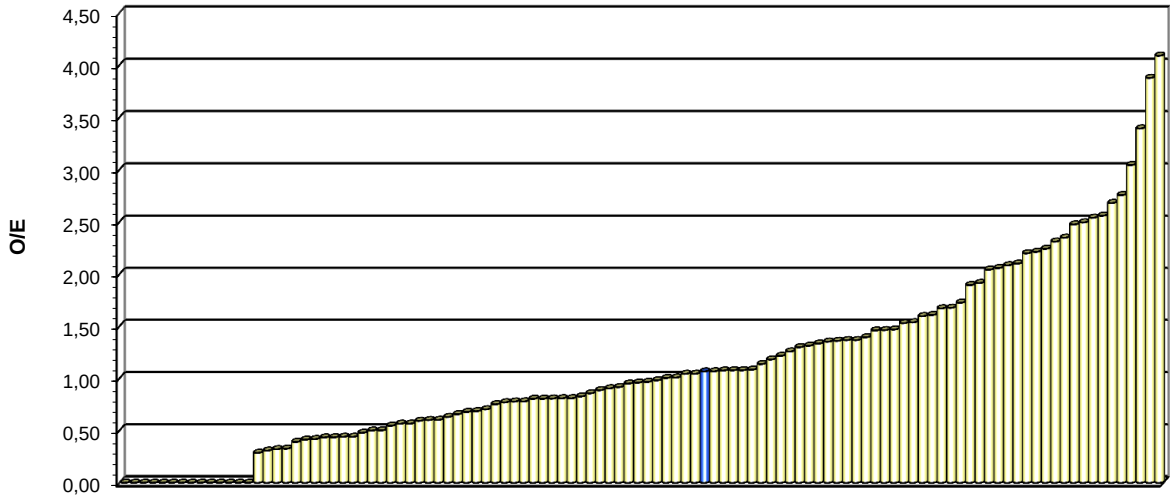
Qualitätsindikator: Allgemeine postoperative Komplikationen
Qualitätsziel: Selten allgemeine postoperative Komplikationen



Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 6,42%: Untergrenze = 5,89%; Obergrenze = 7,00%;

KENNZAHL ID 54042

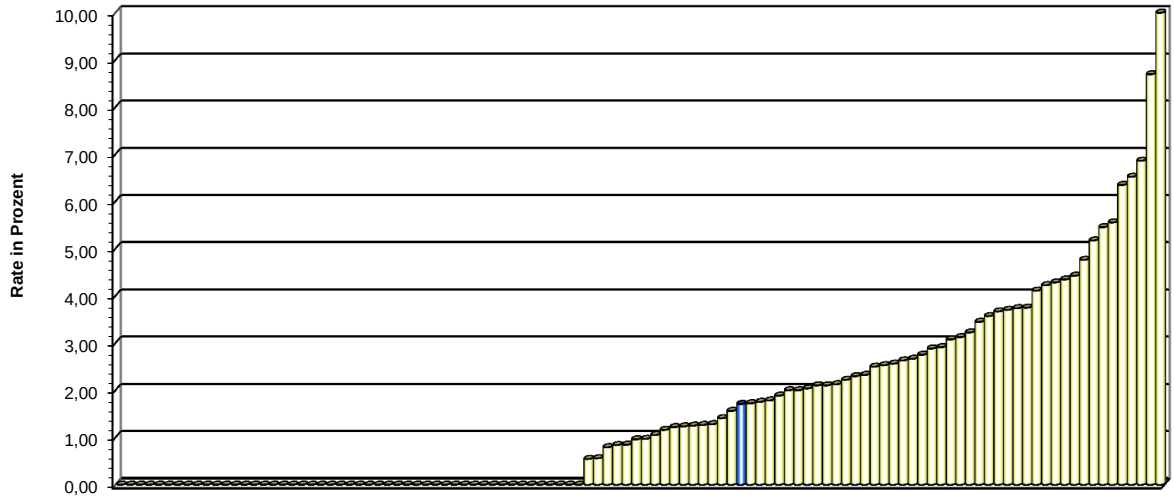
Qualitätsindikator: Allgemeine postoperative Komplikationen (risikoadjustiert)
Qualitätsziel: Selten allgemeine postoperative Komplikationen
Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an allgemeinen postoperativen Komplikationen



Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 1,07: Untergrenze = 0,98; Obergrenze = 1,16;

KENNZAHL ID 54043

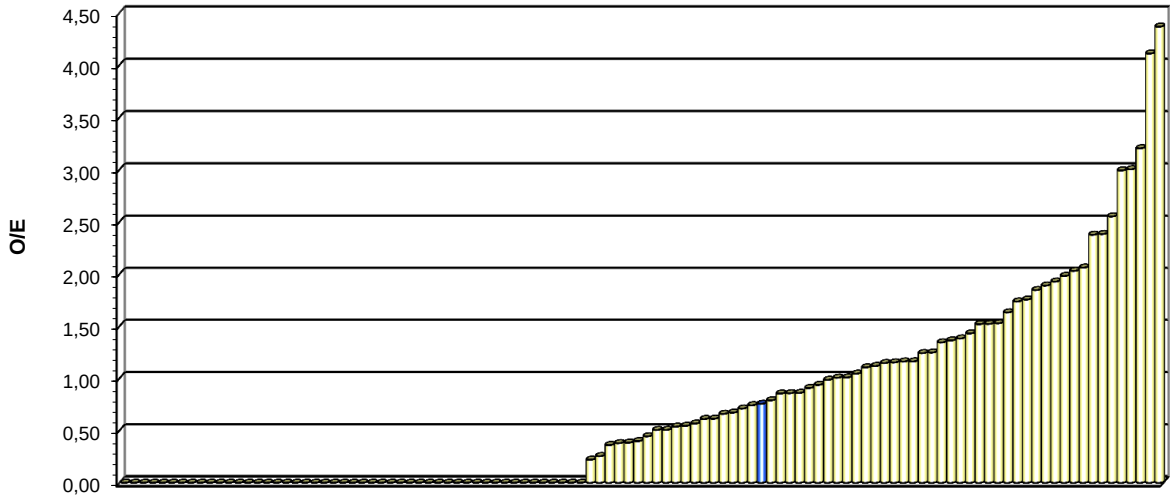
Qualitätsindikator: Reoperation aufgrund von Komplikationen
Qualitätsziel: Selten erforderliche Reoperation aufgrund von Komplikationen



Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 1,71%: Untergrenze = 1,44%; Obergrenze = 2,03%;

KENNZAHL ID 54044

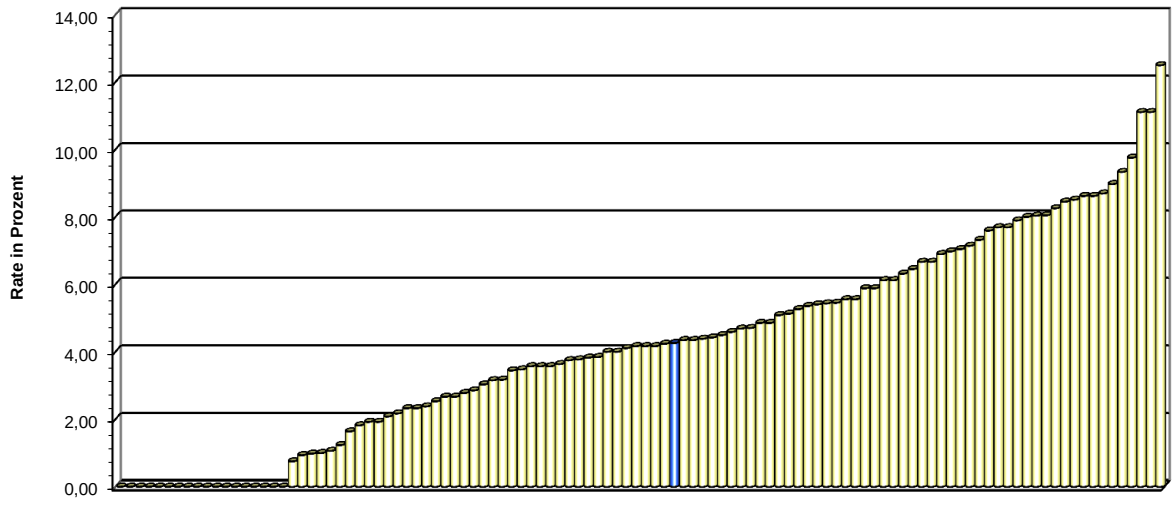
Qualitätsindikator: Reoperation aufgrund von Komplikationen (risikoadjustiert)
Qualitätsziel: Selten erforderliche Reoperation aufgrund von Komplikationen
Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Reoperationen



Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 0,76: Untergrenze = 0,64; Obergrenze = 0,90;

KENNZAHL ID 54045

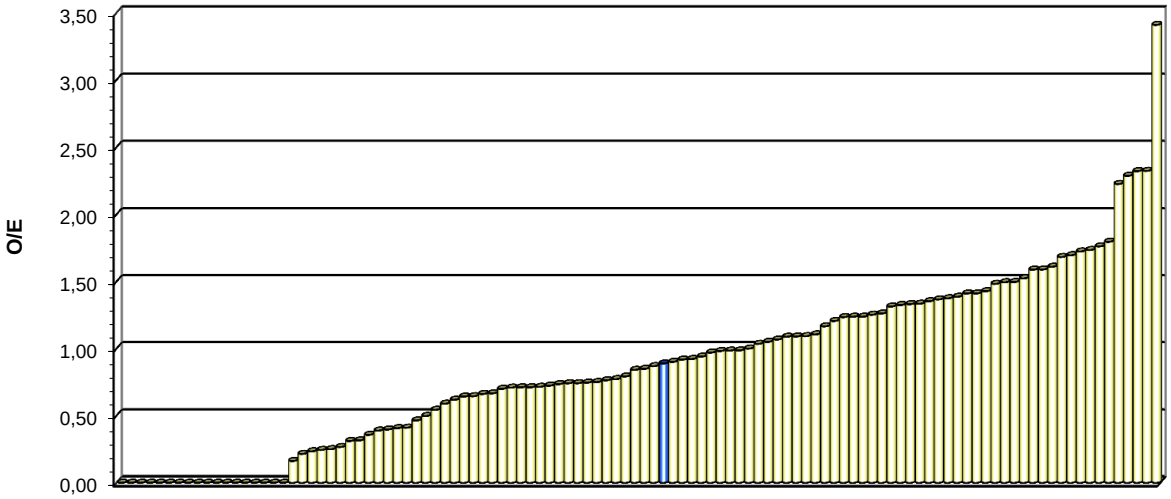
Qualitätsindikator: Sterblichkeit im Krankenhaus
Qualitätsziel: Niedrige Sterblichkeit im Krankenhaus



Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 4,26%: Untergrenze = 3,83%; Obergrenze = 4,74%;

KENNZAHL ID 54046

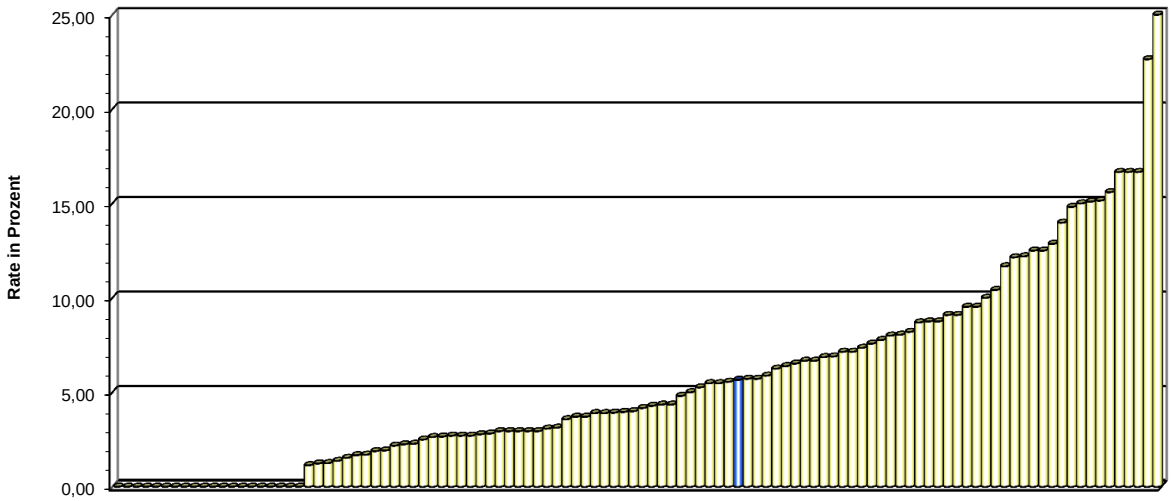
Qualitätsindikator: Sterblichkeit im Krankenhaus (risikoadjustiert)
Qualitätsziel: Niedrige Sterblichkeit im Krankenhaus
Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen



Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 0,89: Untergrenze = 0,80; Obergrenze = 0,99;

KENNZAHL ID 54032

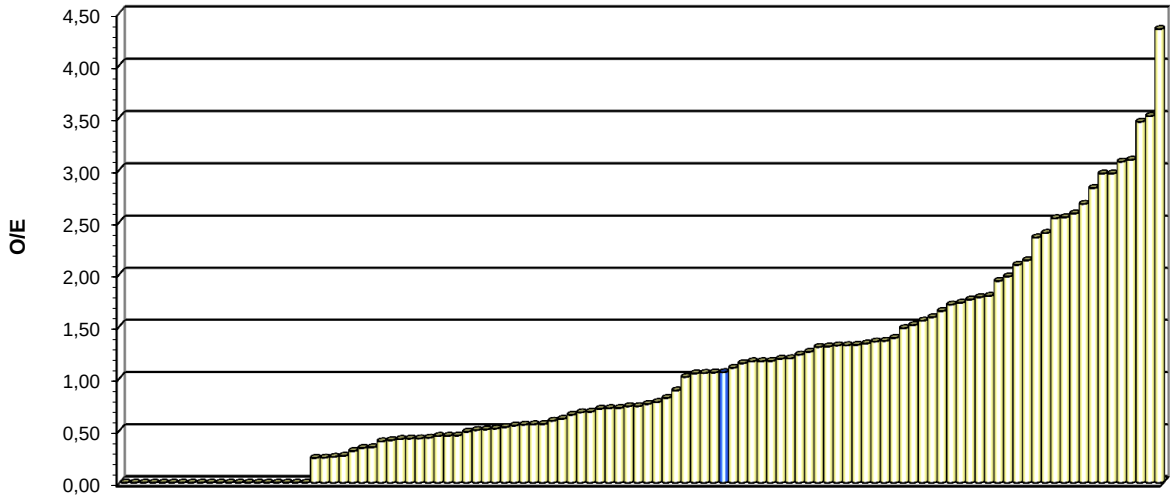
Qualitätsindikator: Gehunfähigkeit bei Entlassung
Qualitätsziel: Selten Gehunfähigkeit bei Entlassung



Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 5,66%: Untergrenze = 5,15%; Obergrenze = 6,22%;

KENNZAHL ID 54033

Qualitätsindikator: Gehunfähigkeit bei Entlassung (risikoadjustiert)
Qualitätsziel: Selten Gehunfähigkeit bei Entlassung
Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit eingeschränkter Gehfähigkeit bei Entlassung



Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 1,06: Untergrenze = 0,96; Obergrenze = 1,16;